



unserVETO

Verband der ehrenamtlichen
Flüchtlingshelfer*innen Bayern
www.unserVeto-Bayern.de

Pressemitteilung des Landesvorstandes vom 20.04.2020

Schulschließung – und kein WLAN in Flüchtlingsunterkünften

In einer Umfrage von unserVETO, dem Dachverband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen in Bayern, zeigte sich, dass viele Asylbewerber*innen aufgrund einer fehlenden Internetanbindung nicht am digitalen Schulunterricht teilnehmen können.

In Zeiten von Schulschließungen und digitalem Unterricht haben Kinder in Flüchtlingsunterkünften ein großes Handicap: Vielerorts gibt es keinen WLAN-Anschluss. In der Umfrage von unserVETO wurde deutlich, dass teilweise die zuständigen Landratsämter, die örtliche Gemeinden oder auch die Bezirksregierungen einen Internetanschluss verbieten. In den wenigen mit WLAN ausgestatteten Unterkünften wurde dieses überwiegend durch die Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer*innen eingerichtet.

unserVETO hatte mit Schreiben vom 31. März 2020 an die Staatsministerien für Inneres und für Unterricht und Kultus auf die besondere Problematik in der „Corona-Zeit“ hingewiesen. In einem Antwortschreiben vom 9. April hat jetzt Minister Herrmann der Einschätzung zugestimmt, dass *„die coronabedingte Sondersituation in der Abwägungsentscheidung über die Zulassung eines Internetzugangs mit entsprechender Gewichtung einfließen muss“*.

Wir bitten den Innenminister dringend, daraufhin zu wirken, dass in allen Heimen und Zentren rasch WLAN zugelassen oder installiert wird. In großen Unterkünften wie Ankerzentren ist es zudem wichtig, WLAN in den einzelnen Wohnräumen verfügbar zu machen. In einigen Zentren existieren bislang nur gemeinschaftlich genutzte Hot Spots im Freien. Dies ist nicht nur aus hygienischer Sicht problematisch, sondern ermöglicht auch kein ruhiges Lernen.

Bettina Riep, Vorsitzende von unserVETO, betont *„ein bezahlbarer Internet-Zugang ist natürlich nur ein Schritt, effektives Lernen zu ermöglichen. Weitere müssen folgen. Ohne die Möglichkeit zum Lernen werden die aufgrund ihrer Wohnsituation ohnehin benachteiligten Schüler und Schülerinnen vollständig abgehängt.“* Viele Eltern müssten bisher auf teure Datentarife zurückgreifen, um ihren Kindern die Teilhabe am Schulunterricht zu ermöglichen. In den beengten Unterkünften, in denen es keine Räume für die Hausaufgaben gibt, ist die Lernsituation bereits im normalen Schulalltag eine große Herausforderung. In Corona-Zeiten, in denen alle Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkünfte aufgrund der Ausgangsbeschränkung in der Wohnstätte bleiben, verschlechtern sich die Bedingungen ohne Gegenmaßnahmen weiter.

Bei Rückfragen oder Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an:
Bettina Riep – unserVETO -Bayern – 0176 82630020